

Mit Spiel und Spaß in die Sommerferien gestartet Ferienaktion des Kreises ist ein Erfolg / Dank an die Betreuungskräfte

Für rund 300 Kinder aus dem Kreis heißt es derzeit wieder: Auf zur Ferienaktion des Landkreises Trier-Saarburg! An zehn Standorten wird gemeinsam gespielt, geknobelt und gelacht. Der Kreisbeigeordnete Martin Alten besuchte gemeinsam mit den Verantwortlichen der Kreisjugendpflege den Standort Waldweiler und hob dort insbesondere die Leistung der Betreuungskräfte hervor.

Knifflige Aufgaben wie der Bau einer Murelbahn, Besuche im Bergwerk Fell, dem Greifvogelpark Saarburg oder im Schwimmbad - die Ferienaktion des Kreises kann auch in diesem Jahr ein abwechslungsreiches Angebot machen. „Die Ferienaktion ist eine feste Größe in der Kinder- und Jugendarbeit vor Ort. Sie ist auch ein wichtiges Angebot für Eltern, um die sechs Wochen Sommerferien gut



Der Kreisbeigeordnete Martin Alten besuchte gemeinsam mit der Kreisjugendpflege die Kinder und die Betreuungskräfte am Standort Waldweiler.



Die Betreuungskräfte sicherten die Kinder bei dem Abseilen von der Empore ab.

zu meistern. Ein Programm, das allen Spaß macht. Das wird hier heute deutlich“, lobte Martin Alten.

Herausforderung gemeinsam meistern

Abseilen von der Empore der Teufelskopfhalle in Waldweiler und dabei ohne den Boden zu berühren fast die ganze Breite der Halle überwinden – das war eine der Aufgaben, die die Erlebniswerkstatt Saar, die eine wichtige Partnerin der Kreisjugendpflege ist, vorbereitet hatte. Es gelingt nur, wenn alle zusammenarbeiten und das Seil straff gespannt halten. Es ist diese Verbindung von Spaß, Herausforderung und sozialem Lernen, die die Angebote der Ferienaktion prägen.

46 Betreuerinnen und Betreuer engagieren sich ehrenamtlich, um die Ferienaktion mit den 300 Kindern möglich zu machen. Sie wurden im Vorfeld von der Kreisjugendpflege geschult, begleiten die Kinder bei ihren Programmpunkten und organisieren selbstständig verschiedene Aktivitäten wie den Kennenlerntag oder das Abschlussfest. „Die Betreuungskräfte haben eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe. Die pädagogische Arbeit, die hier geleistet wird, ist immens wichtig. Darum möchte ich allen Ehrenamtlichen und den Verantwortlichen der Kreisjugendpflege meinen Dank aussprechen“, so Alten.

Die Kreisjugendpflegerin Bettina Krüdenner ergänzt: „Die Betreuungskräfte lernen beispielsweise, wie sie mit Konflikten in der Gruppe umgehen können. Das sind Fähigkeiten, die sie auch außerhalb der Ferienaktion gebrauchen können“.

Wer Interesse hat, sich gemeinsam mit vielen anderen ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit des Kreises zu engagieren, kann sich jederzeit bei der Kreisjugendpflege melden unter jugendpflege@trier-saarburg.de

Weiteres:

- Seite 2 | Förderung von Ernterversicherungen
- Seite 3 | Projekt: 150.000 Bäume für den Landkreis
- Seite 3 | Sprechstunde zum Thema Migration
- Seite 5 | Grundschule Zerf wird Naturpark-Schule
- Seite 6 | Jetzt als Berufsbetreuer:in arbeiten



Die Abiturient:innen verabschiedeten sich von der Schule des Kreises.

Rüstzeug für das Leben erworben Abiturientia des beruflichen Gymnasiums verabschiedet

Der elfte Abiturjahrgang des beruflichen Gymnasiums Saarburg mit der Fachrichtung Wirtschaft wurde feierlich verabschiedet. Die kommissarische Schulleiterin Katrin Tscherne begrüßte die Abiturient:innen und ihre Familien. Sie betonte die Wichtigkeit der passenden Berufswahl. Auch der Leiter des beruflichen Gymnasiums, Jürgen Winnige, gratulierte den 28 Absolventinnen und Absolventen herzlich zur bestandenen Prüfung.

Verbandsbürgermeister Jürgen Dixius, verwies darauf, dass mit dem Abitur das Rüstzeug für ein verantwortungsvolles und erfolgreiches Leben gegeben sei und überreichte dem Jahrgang eine monetäre Anerkennung, die mit großem Dank in Empfang genommen wurde. Matthias Schirpke vertrat den Rotary Club Saarburg und gratulierte den Abiturient:innen. Er würdigte die digitalen Voraussetzungen an der kreiseigenen Schule sowie das Engagement

von Schüler- und Lehrerseite. Der Club überreichte drei Geldpreise für das beste Abitur sowie für fachliches und soziales Engagement. Nach der feierlichen Übergabe der Zeugnisse ließ die Abiturientia weiße Luftballons mit Zukunftswünschen in den Abendhimmel steigen.

Die Abiturientia:

Lucas Barth, Zerf; Annika Baumann, Zerf; Amélie Bechtel, Saarburg; Benedikt Donkel, Wincheringen; Sophia Ewald, Greimerath; Mike Gödert, Ayl; Yanik Hartert, Beuren; Johannes Hausen, Serrig; Emelie Hendle, Freudenburg; Zoe Holz, Saarburg; Magnus Kaiser, Ayl; Madline Lui, Irsch; Fabienne Maxminer, Irsch; Katharina Muschoff, Wiltingen; Anna Reiland, Wawern; Julius Schuster, Wincheringen; Elias Seibt, Kirf; Magdalena Speck, Saarburg; Tom Stark, Schoden; Johannes Thiel, Könen; Maren Thömmes, Trassem; Niklas Trouet, Wincheringen; Beate Weber, Irsch; Joel Weber, Irsch; Luke Weber, Irsch; Felix Wimmer, Saarburg; Michael Witt, Tawern.

Förderung von Ernteversicherungen im Weinsektor

Jetzt beantragen - Mehrgefahrenversicherung (MGV)

In Rheinland-Pfalz werden Prämien für Ernteversicherungen im Weinsektor, die Ertragsschäden absichern, bezuschusst. Voraussetzung für die Unterstützung der Versicherungsprämie ist, dass Ertragsverluste mindestens durch die Schäden Hagel und Frost in einem Kombivertrag (Mehrgefahrenversicherung - MGV) versichert sind. Im Jahr 2023 beläuft sich die Unterstützung auf 50 Prozent der Versicherungsprämie, maximal 180 Euro pro Hektar. Der Zuschuss wird

auf Prämienzahlungen gewährt, die bis 30. Juni 2023 erfolgt sind.

Weitere Details sind dem Merkblatt auf der Förderseite des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau unter www.mwvwlw.rlp.de/themen/weinbau/foerderung/ernteversicherungen-im-weinsektor-mehrgefahrenversicherung zu entnehmen. Dort steht ab sofort auch das Antragsformular als PDF-Dokument zum

Einblick in das Berufsfeld Schule FSJ am Gymnasium Hermeskeil

Vielfältige Aufgabenfelder, spannende Einblicke in das Berufsfeld Schule und ein Jahr zur persönlichen Orientierung und Entwicklung bietet das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) an Ganztagschulen in Rheinland-Pfalz. In der Region ist am kreiseigenen Gymnasium Hermeskeil ein solches FSJ mit Start nach den Sommerferien zum 4. September möglich.

Nach der eigenen Schullaufbahn ermöglicht das FSJ Ganztagschule, die Perspektive zu wechseln und Einblicke in die Arbeit pädagogischer Berufe zu erhalten: Die Freiwilligen unterstützen die Lehrkräfte im Unterricht und bei der Aufsicht, begleiten die Kinder beim Mittagessen oder bei den Hausaufgaben, gestalten das Nachmittagsangebot und können sogar eine eigene AG anbieten. Auch die Mitarbeit in der Verwaltung, technische Aufgaben oder die Unterstützung des Hausmeisters sind möglich. Natürlich können die Aufgaben ergänzt und angepasst werden.

Als Freiwillige:r erhält man ein monatliches Taschengeld, ist sozialversichert und nimmt an insgesamt 25 Bildungstagen teil. In diesen werden notwendiges Wissen und Kompetenzen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vermittelt. Zudem wird das FSJ in der Ganztagschule als Praxisteil beim Erlangen der Fachhochschulreife anerkannt.

Interessierte informieren und bewerben sich beim Gymnasium Hermeskeil, Tel. 06503/952000 oder online beim Kulturbüro Rheinland-Pfalz – Träger des FSJ – unter www.fsj-ganztagschule.de.

Download bereit. Der Antrag mit allen notwendigen Unterlagen und Nachweisen ist bis spätestens 1. September 2023 bei der zuständigen Kreisverwaltung einzureichen.

Fragen zur Antragstellung beantworten die Mitarbeitenden der Kreisverwaltung Trier-Saarburg telefonisch unter 0651/715-414 oder 715-320 sowie per E-Mail an agrарfoerderung@trier-saarburg.de

150.000 Bäume für den Landkreis

Projekt der Kreisverwaltung Trier-Saarburg / Suche nach geeigneten Flächen läuft

Wälder leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, indem sie Kohlenstoffdioxid (CO₂) im Rahmen der Photosynthese aufnehmen. Statistisch binden sie deutschlandweit rund 52 Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr. Als Beitrag zum Klimaschutz sollen daher im Kreis Trier-Saarburg in den kommenden Jahren zusätzlich 150.000 Bäume – einer pro Einwohner:in – gepflanzt werden. Das wird mit Unterstützung der 100 Ortsgemeinden, vier Städten und drei Forstämtern Trier, Saarburg und Hochwald umgesetzt. Ab sofort können potentielle Flächen für eine Erstaufforstung oder Einzelbaumpflanzung bei der Unteren Naturschutzbehörde gemeldet werden.



Der NABU Region Trier pflanzte neue Bäume für eine Streuobstwiese.

Foto: NABU

Mit Beschluss des Kreisausschusses wurde der Startschuss für das Projekt bereits Ende 2019 gegeben. Doch insbesondere die Suche nach geeigneten Flächen war schwierig. Nun hat die Untere Naturschutzbehörde im Rahmen eines Förderkonzeptes den Aufruf an Ortsgemeinden und Privatleute gestartet, sich mit ihren Flächen für eine Aufforstung oder eine Einzelbaumpflanzung zu melden. Die erste Bewerbungsphase läuft noch bis zum 2. November 2023. Im kommenden Jahr folgt eine zweite Bewerbungsphase vom 1. August bis ebenfalls zum 2. November 2024.

Jahre. Die Baumarten werden in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde festgelegt.

Voraussetzungen für die Förderung

Grundsätzlich können nur Ortsgemeinden und Städte einen Förderantrag stellen. Privatpersonen dürfen aber bei ihrer Ortsgemeinde Flächen melden, die bestimmte Kriterien erfüllen. Sie müssen mindestens 0,2 Hektar groß, zehn Meter breit und anliegend zu einem bestehenden Wald sein. Privatpersonen können sich nur für Erstaufforstungen bewerben.

unterliegen dürfen. Zudem müssen die Verbandsgemeinden bestätigen, dass keine andere Nutzung der Flächen z.B. als Wohngebiet oder Ausgleichsfläche geplant ist.

Alle Informationen zu dem Projekt finden sich auf der Internetseite der Kreisverwaltung unter www.trier-saarburg.de/baumprojekt. Dort sind auch alle Voraussetzungen detailliert aufgelistet. Die Ortsgemeinden haben den Musterantrag bereits per E-Mail zugesendet bekommen. Dieser wird auch auf der oben genannten Seite zur Verfügung gestellt.

Das wird gefördert: Der Landkreis finanziert die Bäume sowie das Einpflanzen – die Pflege übernehmen entweder der Forst (bei Erstaufforstung) oder die Eigentümer der Flächen für mindestens 30

Jahre. Für alle gemeldeten Flächen – egal ob Erstaufforstung oder Einzelbaumpflanzung – gilt, dass sie nicht Teil eines anderen Förderprogramms sein oder naturschutzrechtlichen Verpflichtungen

unterliegen dürfen. Das Förderprojekt „150.000 Bäume für den Landkreis Trier-Saarburg“ ist ein Baustein für mehr Klimaschutz. Parallel dazu arbeitet die Kreisverwaltung an einem integrierten Klimaschutzkonzept.



Kinder und Jugendliche der St. Martinus Schule Reinsfeld haben an einem „Sozialen Tag“ tatkräftig mitgewirkt. Sie tauschten ihren Schulalltag gegen einen Arbeitsplatz und spendeten den Lohn an „Schüler Helfen Leben“, wodurch Jugend- und Bildungsprojekte für Gleichaltrige in Südosteuropa, Jordanien und Projekte im Kontext des Ukrainekriegs unterstützt werden. Inner- und außerschulisch standen ganz unterschiedliche Tätigkeiten und Dienstleistungen auf dem Programm. Für die Schülerinnen und Schüler war es ein schönes Gefühl durch Ihre Arbeit und die Spenden Menschen, die vor Krieg, Ungerechtigkeit und Gewalt fliehen müssen, ein wenig helfen zu können. Insgesamt wurden über 840 Euro an Spenden erarbeitet.

Sprechstunde zum Thema Migration

Avin Youssef ist die Beauftragte für Migration und Integration des Landkreises Trier-Saarburg und bietet für die vielfältigen Anliegen von Migrant:innen regelmäßig Sprechstunden an. Die nächste Sprechstunde findet am 7. August von 8.30 bis 10 Uhr in der Kreisverwaltung in Trier in Raum 113 statt. Die Anmeldung zur Sprechstunde erfolgt per Mail an avin.youssef@gmail.com oder telefonisch: 0157-58946194.

Kreis-Nachrichten online lesen

www.trier-saarburg.de

Technik ist besonders relevant für den Arbeitsmarkt

BNT verabschiedete 153 Absolvent:innen / Ehrung für die besten Abschlüsse

Vor den Sommerferien fand auf dem Schulhof des kreiseigenen Balthasar-Neumann-Technikums in Trier die Abschlussfeier der Fachschule für Technik statt. 153 Absolventen und Absolventinnen erhielten nach der Beendigung des zweijährigen (Vollzeit) beziehungsweise vierjährigen (Teilzeit) Bildungsgangs den Abschluss und damit die offizielle Anerkennung als Techniker:in.

Schulleiter Dr. Michael Schäfer betonte die Tragweite und Relevanz des technischen Feldes für den Arbeitsmarkt und wünschte den Absolvent:innen alles Gute für ihre weitere berufliche Zukunft. Ehrungen für die besten Abschlüsse erhielten Volker Wagner, Robin Schwaab, Fabian Freis, Josefine Morbach, Céline Gierenz, Monika Kettenhofen, Colin Davis, Joshua Michaeli, Jonas Müller und Moritz Pftzner.

Die Absolvent:innen 2023:

Automatisierungstechnik

Patrick Binz, Tawern; Johannes Hönisch, Dreis; Sebastian Lenard, Trier; Matthias Niersbach, Platten; Peter Niersbach, Esch; Moritz Pftzner, Dohr; Marius Probst, Schweich; Christian Reich, Kinheim; Luca Schädler, Zeltingen-Rachtig; Eric Schramm, Trier; Matthias Tirbach, Trier; Daniel Weiler, Niederstadtfeld; Dominik Alexander Wendel, Wißmannsdorf

Automatisierungstechnik Teilzeit

Nicolas Banz, Daleiden; Nico Fisch, Schocken; Thomas Hansen, Wolsfeld; Tobias Heinz, Hupperath; Tim Herrmann, Neuhütten; Sebastian Hoppen, Trier; Jannik Kahn, Züsch; Marcel Keller, Deuselbach; Marvin Krämer, Kell am See; Oliver Löwel, Hermeskeil; Jonathan Müller, Reinsfeld; Philipp Otten, Oberöfflingen; Sebastian Rausch, Waldweiler; Daniel Sack, Marpingen; Patrick Schmitt, Hermeskeil; Stefan Schmitz, Wittlich; Robin Schwaab, Kinheim; Oliver Stark, Zell(Mosel); Sebastian Veit, Platten; Benedikt Wahsweiler, Niederscheidweiler; Stanislaus Wellem, Pluwig; Florian Werland, Zeltingen-Rachtig

Bautechnik Hochbau

Ann-Sophie Jäckels, Trier; Florian Knaus, Kastellaun; Volker Koch, Weiskirchen; Karl Küpper Reil; Carolin Mohrs, Faid; Jan Monz, Trier; Josefine Morbach, Zeltingen-Rachtig; Matthias Müller, Beuren (Hochwald); Jaqueline Witmann, Trierweiler



Die Klassenbesten der Fachschule für Technik erhielten besondere Auszeichnungen.

Bautechnik Tiefbau

Tobias Altmann, Ulmen; Matthias Dethleff, Urbar; Sabine Diederichs, Schöndorf; Michael Dienhart, Hetzerath; Yannic Hawranke, Bitburg; Monika Kettenhofen, Trier; Medina Kleemann, Herforst; Maximilian Mayer, Pluwig; Robin Nattermann, Meudt; Luca Pistono, Kobern-Gondorf; Lukas Valerius, Morscheid

Elektrotechnik

Lukas Fluch, Konz; Vincent Staß, Trier; Fabian Freis, Malbergweich; Leo Jan Reichert, Wadern; Tim Schnabel, Weinsheim; Justin Simon, Trier; Björn Sodemann, Trier; Christian Theisen, Daun; Johannes Thiel, Trier; Stefan Weber, Harspelt

Elektrotechnik Teilzeit

Ferenc Farkas, Trier; Lucas Fischer, Trier; Maximilian Hilsamer, Kenn; Timo Reuland, Bekond

Maschinenbau

Benedikt Bohn, Rommersheim; Erik Borsch, Dreis-Brück; Colin Michael Davis, Bitburg; Jonas Faber, Gerolstein; Denis Folz, Konz; Marcel Funk, Newel; Michel Jakobs, Berglicht; Tobias Kirst, Kleinich; Leon Moritz Kruff, Trier; Oliver Kucharski, Fisch; Marius Manheller, Drees; Dirk Minden, Welschbillig; Nico Pfaul, Enkirch; Manuel Reuter, Irrel; Leon Rohles, Konz; Noah Schiffmann, Brauneberg; Jonas Vogt, Kinheim

Jannik Breidt, Weiskirchen; Konrad Breier, Schweich; Alexander Busch, Trier; Bartosz Tomasz Gedlek, Trier; Nicolas Graf, Wadern; Johannes Hoffmann, Weiskirchen; Nils Hornetz, Schillingen; Cora Lehnert, Trier; Ivan Lucic, Trier; Philipp Miller, Zerf; Jonas Müller, Sefferweich; Alexander Schaaf,

Reinsfeld; Julian Sesterhenn, Gusenburg; Johannes Weber, Weiskirchen

Maschinenbau Teilzeit

Michael Alff, Orlenbach; Sebastian Dech, Reichweiler; Dennis Flink, Trier; Céline Gierenz, Berlingen; Michael Jungbluth, Trier; Alexander Karp, Bitburg; Sven Klasen, Kirchweiler; Thomas Kockelmann, Lünebach; Lars Lang, Morbach; Niklas Marx, Malborn; Andreas Meyer, Dingdorf; Heiko Münster, Hermeskeil; Raphael Schneider, Trier; Andreas Staus, Brandscheid; Adam Trybulski, Trier; Lea Wagner, Mandern; Tobias Wahl, Reichweiler; Manuel Wöfl, Wadern

Technische Gebäudeausrüstung

Giulio Crispo, Saarbrücken; Daniel Dahmen, Beckingen; Justin Engels, Merzig; Lars Kasper, Trier; Chantal Klassen, Trier; Maximilian Lindner, Trier; Sebastian Mertesdorf, Trier; Joshua Michaeli, St. Ingbert; Noah Muno, Irrel; Thi Kim Lien Nguyen, Konz; Mike Reichert, Merzig; Tim Scholtes, Trier; Julian Stein, Trier; Jana van Nooy, Trier; Henrik Winkel, Osburg

Technische Betriebswirtschaft

Matthias Breitbach, Dungenheim; Tamara Daniela Echternach, Trier; Manuel Engel, Nalbach; Dennis Haas, Konz; Eduard Haberling, Gerolstein; Robin Hüttepohl, Auderath; Nicolas Justen, Löslich; Alexander Lorenz, Trier; Tobias Lorenz, Salmtal; Dominik Melchior, Trier; Benedict Metzler, Trier; Lucas Scholzen, Oberstadtfeld; Maurice Siegemund, Kell am See; Lars Sommer, Büchenbeuren; Nico Thömmes, Kastelstaadt; Volker Wagner, Schahren; René Weber, Trier; Tim Willems, Schillingen; Leonard Zorn, Morbach

DRK-Hochwasser-Gedenktag in Kordel: Auftakt des Indigo-Resilienzprojekts im Kreis Trier-Saarburg

„Die Erfahrungen der Hochwasserkatastrophe 2021 sind bis heute präsent. Viele Menschen haben noch nicht in das normale Leben zurückgefunden“, sagte Wolfgang Reiland, Präsident des DRK-Kreisverbandes Trier-Saarburg, beim Auftakt des DRK-Indigo-Resilienzprojekts in der Grundschule in Kordel. Umso wichtiger sei es, die Hochwasserhilfen weiter in der Öffentlichkeit zu halten. „Neben Sach- und Finanzschäden sind es zunehmend auch psychische Belastungen, unter denen Erwachsene, aber auch Kinder leiden“, ergänzte Reiland.

Daher hat das Rote Kreuz in Rheinland-Pfalz das Indigo-Projekt zur Stärkung und

Resilienzförderung von Kindern aus den betroffenen Hochwassergebieten auf den Weg gebracht. Die Identifikationsfigur ist das Alpaka Indigo, das einen Vulkanausbruch in Peru erlebt hat. Anhand seiner Geschichte hören die Kinder von ähnlichen Erlebnissen, die sie während und nach der Hochwasserkatastrophe erfahren haben.

Im Mittelpunkt des Projektes stehen Selbstwahrnehmung, Gefühlsregulation, Achtsamkeit und Selbstwirksamkeit. Auch praktische Bewältigungsstrategien sowie soziale Kompetenzen als wesentliche Bestandteile der Resilienz werden vermittelt.

„Mein Herz gehört den Hilfsorganisationen, was sie bis heute leisten, um den betroffenen Menschen zu helfen, ist großartig“, betonte Michael Holstein, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Trier-Land.

„Wir freuen uns sehr über das spezielle Angebot für Kinder“, unterstrich Schulleiter Marco Bamberg. „Bis heute spüren wir die Auswirkungen der Hochwasserkatastrophe. Viele Traumatisierungen zeigen sich bei den Kindern erst jetzt, zwei Jahre danach.“ Umso wichtiger sei es weiterhin alle, die Erwachsenen, doch vor allem auch die Kinder nicht aus dem Blick zu verlieren.

Naturerlebnis und Nachhaltigkeit auf dem Stundenplan Grundschule Zerf wurde als Naturpark-Schule ausgezeichnet

Die Grundschule Zerf wurde mit einer Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen der Grundschule, dem Naturpark und der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell in das „Netzwerk der Naturpark-Schulen“ aufgenommen. Ziel des Projektes Naturpark-Schule ist, eine feste und dauerhafte Kooperation zwischen dem Naturpark Saar-Hunsrück und den Schulen im Naturpark aufzubauen.

Dabei werden natur- und nachhaltigkeitsrelevante Themen im Schulalltag und damit im Stundenplan verankert. Gemeinsam mit Naturpark-Referentin Ulla Petto-Spies, dem Forstamt und weiteren Beteiligten beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit Naturerlebnis-Programmen wie „Faszinierende Bienenwelt – Wild- und Honigbienen auf der Spur“ sowie mit den Themen Wald, Natur und Kulturlandschaft, Wasser und Wind. Nach einer erfolgreichen Auf- und Ausbauphase wurde die Schule nun offiziell als Naturpark-Schule ausgezeichnet.

Rektor Christian Rolf Glowania freut sich mit Unterstützung des Naturparks Saar-Hunsrück und den Kooperationspartnern den Naturbezug bei den Kindern auszubauen. „Unsere Aufgabe als Grundschule ist es, unseren Schülerinnen und Schülern nicht nur wichtige Kulturtechniken wie das Lesen, Schreiben und Rechnen beizubringen, sondern unmittelbare Erlebnisse und Erfahrungen zu ermögli-



Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung

chen, die in Erinnerung bleiben und die ihr späteres Handeln und Tun nachhaltig prägen. Somit stellt die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung ein sichtbares Zeichen der Verwurzelung und Vernetzung dar und bietet den Raum, diese Erfahrungen zu ermöglichen.“

Bürgermeister Jürgen Dixius von der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell betonte besonders die Notwendigkeit, die heimatliche Natur mit all ihrer Vielfalt zu erhalten. „Die Begeisterung, die bei den Kindern aufkommt, wenn sie Naturthemen bearbeiten, zeigt das große Potenzial dieser Kooperation auf. Eine intensive Einbindung von Natur- und Heimatthemen in den Schulalltag ist ein großer Schritt in Richtung einer nachhaltigeren Gesellschaft.“

Bei den Naturpark-Angeboten zu Bildung für nachhaltige Entwicklung steht

das aktive Erleben mit allen Sinnen und Forschen im Vordergrund. Dies verstärkt den Lerneffekt und fördert Handlungskompetenzen und die Befähigung vorausschauend und kritisch zu denken. Landrat Stefan Metzdorf, Vorstandsvorsitzender des Naturparks Saar-Hunsrück, hob hervor, „dass das Kennenlernen unserer lokalen Natur- und Kulturschätze der Beginn für dessen Wertschätzung ist. Die Kinder erleben die Natur ihrer Heimat mit allen Sinnen und dürfen sich ausprobieren. Diese Erfahrungen machen ihnen viel Spaß und schaffen die Grundlage für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung, weshalb diese Kooperation mit den Schulen und Kitas so wertvoll für die gesamte Region ist.“

Weitere Informationen gibt die Geschäftsstelle des Naturparks Saar-Hunsrück, Trierer Straße 51 in Hermeskeil, Tel. 06503/9214-0, info@naturpark.org.

Wanderung bei Zerf

Am Sonntag, 13. August, 10 bis 13 Uhr, bietet der Naturpark Saar-Hunsrück in Kooperation mit der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell eine Kräuterwischwanderung rund um Zerf an. Es geht um den Brauch rund um Mariä Himmelfahrt – das Binden eines Kräuterwischs. Als Ausrüstung werden festes Schuhwerk, witterungsangepasste Kleidung sowie ein Korb und Messer zum Sammeln empfohlen. Die Teilnahmegebühr beträgt 12 Euro. Weitere Infos und Anmeldung bei der Naturpark-Geschäftsstelle in Hermeskeil unter 06503/9214-0.



Thomas Dohm wurden von Landrat Stefan Metzdorf im Kreise langjähriger Kolleginnen und Kollegen verabschiedet.

Kreis-Nachrichten Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle

Verantwortlich

Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406
Mail: presse@trier-saarburg.de

Ruhestand nach über 40 Jahren Dienst

Landrat Stefan Metzdorf verabschiedete jüngst Thomas Dohm in den Ruhestand. „Nach mehr als 40 Jahren im Öffentlichen Dienst und in verschiedenen Aufgabenbereichen innerhalb der Kreisverwaltung möchte ich Ihnen für ihre Tätigkeit und ihr Engagement herzlichen danken und Ihnen für ihren weiteren Lebensweg alles Gute wünschen“, so der Landrat im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Kreishaus.

Thomas Dohm begann seine Ausbildung 1980 bei der damaligen Bezirksregierung Trier. Nach Stationen bei der Bezirksregierung in Koblenz und dem Amt für Verteidigungslasten wechselte er 1989 zur Kreisverwaltung Trier-Saarburg. Dort war er u.a. bei der Unteren Wasserbehörde, als Leiter der Bußgeldstelle und zuletzt im Bereich EU-Förderung in der Agrarbehörde der Kreisverwaltung tätig.

Jetzt als selbstständige(r) Berufsbetreuer:in arbeiten

Andere Menschen dabei unterstützen, Entscheidungen für sich selbst zu treffen und ihre Rechte und Bedürfnisse im Blick haben – so lassen sich die vielfältigen Aufgaben der selbstständigen Berufsbetreuer:innen beschreiben. Die Betreuungsbehörde der Kreisverwaltung sucht weitere Menschen, die sich in diesem verantwortungsvollen Beruf selbstständig machen wollen.

Berufsbetreuer:innen sind eine Art Bindeglied zwischen den zu betreuenden Menschen und Ämtern, Behörden, Gerichten oder Gesundheitseinrichtungen. Sie unterstützen bei rechtlichen und behördlichen Angelegenheiten. Dabei können die Arbeitszeit und der Arbeitsumfang selbst bestimmt werden. Die Betreuertätigkeit bietet einen großen Spielraum, um verschiedene Menschen und Berufsgruppen kennenzulernen und mit ihnen zu interagieren. Wichtige Voraussetzung ist, die Wünsche und Bedürfnisse der zu betreuenden Person in den Blick zu nehmen und sie bei der Umsetzung zu unterstützen.

Interessierte können sich bei Betreuungsbehörde melden

Interessierte können sich gerne von den Mitarbeitenden der Betreuungsbehörde der Kreisverwaltung Trier-Saarburg beraten lassen.

Termine können unter den Rufnummern 0651-715-254 (-418 oder -110) oder per E-Mail an betreuungsbehörde@trier-saarburg.de vereinbart werden.

vhs Volkshochschule
Hermeskeil

Landkreis Trier-Saarburg

Dozenten und Dozentinnen gesucht!

Teilen Sie Ihr Fachwissen und begeistern Sie andere!
Die VHS Hermeskeil sucht für Kurse und Veranstaltungen Dozenten, die gerne unterrichten und Ihr Wissen engagiert an die Kursteilnehmenden weitergeben.

Aktuell suchen wir Dozent:innen in den Bereichen:

- Yoga, Pilates, Sport, Tanz und Gesundheitsprävention
- Deutsch als Zweitsprache
- Französisch- und Luxemburgischkurse
- Technik, Naturwissenschaften
- Soziales und Gesellschaft

Wir bieten Ihnen eine freiberufliche Tätigkeit auf Honorarbasis und kostenlose Dozent:innen-Fortbildungen.
Rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine kurze Mail.
Wir freuen uns auf Sie!

Bewerbungen an:
VHS Hermeskeil
Agnes Weiß
06503/8000034
hermeskeil@kvhs.trier-saarburg.de

www.kvhs.trier-saarburg.de